

zu Hundenburg, 11. Aug. Dem Sturm-
bataillon von Anault de la Perrière, der dritten
Marinebrigade von Löwenfeld, ist es gelungen
in der letzten Nacht den oberheßischen Bauden-
führer Dajot zu fangen. Dajot selbst und sein
zweiter Führer Gerlich wurden dabei gefoltert.
Mehrere andere Hauptverbrecher, darunter der
Bruder Dajots, wurden festgenommen. Das
Sturm-Bataillon war erst am vorhergehenden Tage
in Hundenburg eingebracht. Vom Sturm-Bataillon
wurde der freiwillige Leutnant zur See Fricke
durch drei Schüsse schwer verletzt.

Die Betriebsräte

Das Testament

1870

Die Unruhen in Chemnitz

Zum Wiederaufbau

Aus aller Welt

„Bald, gleich soll alles in Ordnung kommen“
der Advokat, Herr Kartschagin, hat es mir ge-
sagt.

Stellen liegt kein Anhalt zur kirchlichen Abrennung dieser Gebiete vor, wenn auch die wirtschaftliche Verwaltung derselben unter eine interessierte Kommission gestellt wird, die nicht anderen dem auch für die Kulturlisten, soweit sie aus Staatsmitteln fließen, zu sorgen haben wird.

ms. Mainz, 9. August. In dem Vororte Stombach hatten abends eine Anzahl junger Leute einen von Mainz kommenden jungen Mädchen angegriffen, es bedroht und belästigt, überfallen und in eine Wasse geschleift, wo sie tätlich wurden. Das Mädchen wurde am Hauptquartier der 10. Armee hat jetzt die beiden flüchtigen Hauptleute zu je fünf Jahren Gefängnis und 500 Franken Geldstrafe verurteilt, ferner zehn andere Beteiligte zu Gefängnisstrafen von drei bis vier Jahren und Geldstrafen von 400 bis 600 Franken. Eine zweite Gruppe von Angeklagten erhielt wegen Verschlimmung, Bedrohung und Verleumdung jungen Mädchen gegenüber, denen sie mit Zuspätschneiden gedroht hatten, Gefängnisstrafen von zwei bis fünf Monaten und Geldstrafen von 400 bis 2000 Franken.

Worms, 10. Aug. Friedensblätter zu Kriegsgeltern wird jetzt in Worms und Umgegend zum Verkauf gebracht. Das Bier ist aus ausländischen Wäldern hergestellt, das einen wesentlichen höheren Gehalt und schmeckt für den, der sich leisten kann, ausgezeichnet.

Aus der Eifel, 10. Aug. Aus Jägerfreien wird mitgeteilt, daß die amerikanische Besatzungsabteilung an der Mosel ein bemerkenswertes Urteil fällte, indem sie fünf beim Wäldern ergriffene Wildschweine 3000 Mark Geldstrafe und Abtransport zur Arbeit in das wiederherzustellende Gebiet zubilligte.

Köln, 10. Aug. Ein unter dem Verdacht bolschewistischer Agitation aus dem besetzten Gebiete ausgewiesener Arbeiter war mit falschem Paß nach Köln zurückgekehrt, wurde abgeführt und zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, dann kommt er auf den Schub. Ihm war im Falle der Rückkehr Todesstrafe durch Erschießen angedroht worden. In Kreisbold wurde dieser Tage eine Ladung Speck beschlagnahmt, die ins unbedachte Gebiet abgeführt werden sollte. Käufer des Specks war die Gemeinde Gattlingen, die auch bereits 9000 Mark dafür gezahlt hatte und zwar an einen Gemeindevorstand von Wörsheim. Im Bahnhof Puerbach wurden zwei Baggonn-Räuber als Schleichhändler von der Reichsgrenzpolizei beschlagnahmt. Auf Anfrage in der Stadtvorordnetenversammlung schenkte die Stadtvorwaltung es ab, den Schieber zu nennen. Als solcher wurde ein allgemeiner Lieberwächter der Führer der Fraktion der Unabhängigen, Stadtvorordneter Hammer, erklärt, welcher in manchen Sitzungen der Stadtvorordneten gegen das Treiben der Schieber vom Podium geredet.

Köln, 10. Aug. Prinz Karneval beginnt sich zu regen. Einige Kapazitäten haben sich versammelt, um für die Saison 1920 auf dem Plan zu sein. Der Charakter des Karnevals soll sich wieder in den alten Bahnen bewegen und seiner Einzelteilnahme entgegenwirken. Die steigenden Preise werden sich auch hier bemerkbar machen, eine Mitgliedschaft soll 100 Mark kosten.

ms. Köln, 9. August. Der Ausbau der Kölner Börse wird im Laufe der kommenden Woche nach Mitteilung des Bauvorstandes und der Handelskammer, fast abgeschlossen und wird in der ersten Barrenwoche im Vorlesaal der Börse stattfinden, während die Effektendörse in demselben Raum vom 4-5 Uhr abgehalten wird.

Düsseldorf, 10. Aug. Auf der Güte Böding durch Kurzsicht des elektrischen Motors ein Großfeuer aus, das die Modellschreinerei und die Werkstätten völlig in Asche legte und die elektrische Werkstätten und das Laboratorium schwer beschädigte. Hunderte von Modellen und nahezu 500 wertvolle Modellzeichnungen wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf über eine Million Mark geschätzt.

Solingen, 10. August. Ein Anwohner der Almerstraße, der sich im letzten Jahre weniger in seinem erlernten Beruf (Dreher) als im Schleichhandel betätigte, erhielt dieser Tage seinen Steueranteil mit der Adresse: Dreher und Schleichhändler. Wir vermuten, daß in dieser amtlichen Anerkennung des Berufs Schleichhändler die Erklärung für die verhältnismäßig hohe Steuererhöhung des Dreher liegen soll.

Krefeld, 10. Aug. Zur Steuer der Wohnungsmot beabsichtigt der neugegründete „Gemeinnützige Baugenossenschaft“ in Jahresfrist zunächst 100 Wohnungen zu errichten, und zwar als Doppel- und Gruppenhäuser, deren Baukosten sich auf rund 2.000.000 Mark belaufen würden. Jedes Grundstück für eine Familie wird auf vier ar. berechnet, auch ist ein Gärten und Stallung vorgesehen. Die neue Genossenschaft hat Baugrund an drei Stellen der Stadt erworben; für die Häuser sind fünf Tage vorgesehen und die ganze Anlage ist als Gartenstadt gedacht.

M. Gladbach, 10. Aug. Die Handelskammer beschloß die Einrichtung eines Stellennachweises für kaufmännische und technische Angestellte. Der Stellennachweis wird unter Leitung der Handelskammer stehen. In der Beratung wurde darauf hingewiesen, daß die hiesige Kammer die erste Handelskammer ist, die einen derartigen Stellennachweis schafft.

Weimar, 10. August. Heute nacht starb im Alter von 86 Jahren Professor Ernst Dödel in Jena. Dödel war schon lange Zeit leidend.

Che mn it, 10. Aug. In dem Lager des Besatzungs-Instandsetzungsamtes brach ein Feuer aus, wodurch eine ungeheure Menge von militärischen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen vernichtet wurde. Der Schaden beläuft sich auf etwa drei Millionen Mark. Man vermutet Brandstiftung.

Braunsweig, 10. August. Die Arbeiter der hiesigen Automobilfabrik S. Böhling haben in einer Betriebsversammlung die Forderung der Arbeit auf Wiedereinführung der Arbeitszeit und der 48stündigen Wochenarbeitszeit abgelehnt. Die Firma hat daraufhin ihrer ganzen Arbeiterschaft, ungefähr 5000 Mann, zum 23. August gekündigt.

Wien, 10. Aug. Nach langen Verhandlungen haben die österreichischen Behörden der italienischen Mission die Denkmale, Inschriften und Pläne des früheren kaiserlichen Schlosses von Palazzo bei Triest, übergeben. Das Gesamtbestand seit dem Jahre 1578 und war in der ganzen Welt durch seine großartige Verbräuntheit berühmt.

Die furchtbare Erdbebenkatastrophe auf Java In Holland sind jetzt nähere Nachrichten über das furchtbare Erdbeben eintrudelt, das am 19. Mai auf Java stattfand und zwischen 40.000 und 50.000 Menschen das Leben gekostet hat. Die meisten der Unseligen wurden durchstößt in den Strömen heißen Wassers gekocht, die aus dem Krater niederstürzten. Ein Augenzeuge berichtet hierüber, daß die Katastrophe fast vollkommen unerwartet, und es war auch keiner der bekannten vulkanischen Auslässe, der in Tätigkeit war. Es war der Asoet, ein Berg von 1730 Meter Höhe, der 1282 Meter über seinem Fuß einen Krater trägt. Der See war ungefähr 4000 Meter im Durchmesser und enthielt ungefähr 40 Millionen Kubikmeter Wasser. Eine Verleumdung nach dem Plutonium des vulkanischen Ausbruchs wurde

die Stadt Bitter, die unter dem Krater liegt, von furchtbarem Wasser überflutet, das alles fortwusch, was es auf seinem Wege traf. Der Kraterkrater, der auch tiefe Kassen von Sand mit sich führte, war mehrere Kilometer breit. Etwas ähnliches hat man nie vorher auf Java gesehen. Däuer, Bäume, Eisenbahnschienen, alles wurde von dieser furchtbaren Einstürzung fortgerissen, und es spielten sich herzerregende Szenen ab. An einer Stelle sah man, wie eine Mutter, wahrhaftig vor Schreck, mit ihrem kleinen Kind auf dem Arm zum Fenster hinaussprang und im nächsten Augenblick in dem furchtbaren Wasser umkam. An anderen Orten suchte die Bevölkerung Rettung auf den Dächern; aber die Häuser stürzten unter ihnen zusammen, und sie starben unter gräßlichen Qualen eines furchtbaren Todes. Ganze Stadtviertel wurden zerstört. Ein Eisenbahnzug, der die Leute aus der Stadt bringen wollte, wurde aus den Schienen gehoben, und man mußte ihn später aus einem Sandhaufen ausgraben. Erst hinter dem Bahnhof kamen die Wassermassen zum Stehen. Riefen Tage nach der Katastrophe mochte sich ein Geologe auf den Krater hinan. Nicht ein Tropfen war mehr von dem früheren See übrig. 40 Millionen Kubikmeter Wasser hatten sich über Bitter ergossen. Die Natur scheint bei Vulkanausbrüchen grausam erfindend in der Wahl ihrer Mittel zu sein: Die Bewohner von Pompei und Herculaneum wurden unter Aschenbergen begraben; der Ausbruch des Krakatau im Sunda-Archipel richtete durch eine ungeheure Flutwelle, die meilenweit ins Land drang und alles Leben vernichtete, Verheerungen an; beim Ausbruch des Mont Pelée auf Martinique erlöschten die Bewohner der Stadt in einer Wolke glühenden Asches, und bei dieser letzten Katastrophe auf Java kamen die Menschen in tosendem Wasser um.

Aus der Provinz

S. Schierstein, 8. Aug. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde anstelle eines verstorbenen Schulvorstandsmitgliedes für kathol. Eltern der Buchdruckerei W. Probst gewählt. — Die neue Luftkassettekammer wird bei den gegen früher bedeutend erhöhten Sägen genehmigt. Die Säbe stehen in familiären Vorortgemeinden Wiesbadens auf ungefähr gleicher Höhe. — Da auch hier Mietspreissenkungen zwischen Hausbesitzern und Mietern ausgedrückt sind, hervorgerufen durch den Wohnungsmangel, so ist die Errichtung eines Miets-Einigungs-Ausschusses geplant. Von der Gemeindevorstandssitzung werden hierzu zwei Hausbesitzer und zwei Mieter gewählt. — Als Hofmannsarbeit ist die Ausführung der Kanalisation verschiedener Straßen geplant. Die Ausgabe beträgt 45.100 Mark, nach Abzug der Ueberlieferung beträgt der Betrag, der der Gemeinde zuzufällt, 22.000 Mark. Er wird bewilligt. — Der Jagdpachtvertrag ist vom langjährigen Pächter gekündigt worden. Die Jagd wird neu ausgeschrieben. — Die Lehrer und Gemeindevorstände haben ein Gesuch um Gewährung von Ortszulagen eingereicht. In einer Beschlusssitzung kam es nicht.

Elville, 8. Aug. Der Kreisausschuß des Rheingaukreises, zu dem die Abgeordneten in beschlußfähiger Anzahl erschienen waren, hat beschlossen, die Mittel zur Verbilligung der Lebensmittel aus dem Bräufelder Abkommen für die Zeit vom 7. Juli bis 6. Oktober unter Anerkennung der vom Reich und der Preussischen Regierung gestellten Bedingungen und insbesondere in der Voraussetzung zu bewilligen, daß neben dem Reich aus Preußen ein Drittel der Verbilligung trägt. Zur Deckung der daraus entstehenden Aufwendungen wird die Erhebung einer besonderen Kreisabgabe von je 1 Prozent der familiären Steuerkraft in den Rechnungsjahren 1919 und 1920 erfolgen und außerdem werden 100.000 Mark den Ueberflüssen der Kreiswirtschaft entnommen werden.

Elville, 8. Aug. Im Alter von nahezu 80 Jahren starb einer der ältesten Einwohner der Stadt Elville, der Rentner Gerhard Geor. Derber.

Rüdesheim, 8. Aug. Das zwei Morgen große Anwesen der Karl Deyh'schen Erben ging an die Firma Dillig, Sahl & Co. über.

Aus dem Rheingau, 8. Aug. (Wilschweinsplage.) Große Rube! Wildschweine, wie sie vorher noch kaum bemerkt wurden, werden zurzeit in den Wäldern des unteren und mittleren Rheingaus beobachtet. Die Rube ziehen sich von Lorber Gebiet über den Waldteil von Presberg, Steinhäuser bis Hallgarten hin. In den Randgebieten dieser Waldorte richten die Wildschweine beträchtlichen Schaden an. In Hallgarten haben sie viele Kartoffel- und Getreidefelder augenwunden und die Ernte vernichtet.

St. Goarshausen, 9. Aug. Hier wurde ein Herr mit einem großen Schiffschiff, der angeblich Kleider enthielt, angehalten. Der Inhalt entpuppte sich aber als ein Raub, das über die Grenzen verschoben werden sollte.

Tauchenhausen, 8. Aug. Am Freitag wurden nach 50-jähriger Ehe die Eheleute Philipp Georg Heinrich Obel und Henriette Wilke, geb. Böller in gemeinsamem Grabe beigesetzt. Die Ehefrau starb am 4. August im Alter von 73 Jahren, ihr Gatte am 5. August im Alter von 82 Jahren.

ms. Frankfurt a. M., 9. August. Der Magistrat beantragte bei der Stadtvorordnetenversammlung, erneut zehn Millionen für Kleinwohnungsbauplan zu bewilligen. — Für die internationale Einflüsse hat der Magistrat, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtvorordneten, eine halbe Million zur Verfügung gestellt. Die Handelskammer beschloß, durch Zeichnungen der Handel und Industrie einen entsprechenden großen Beitrag aufzubringen. — Eine Bankgruppe hat von der Stadt Frankfurt a. M. zehn Millionen Mark fünfprozentige Frankfurter Stadtanleihe, rückzahlbar nach zehn Jahren, übernommen. Diese Anleihe ist bestimmt, ausschließlich ins Ausland begeben zu werden.

ms. Frankfurt, 10. Aug. Der Vorsitzende des Ausschusses für die in dem im Schloß der (Wallstraße) beginnt am Montag eine Tätigkeit für den ehemaligen ehemaligen Reichspräsidenten. Der Ausschuss hat folgende Aufgaben: 1. Vermittlung der 100.000 Mark, die der Reichspräsident erhalten hat, welche während der Verhaftung in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 2. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 3. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 4. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 5. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 6. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 7. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 8. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 9. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 10. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 11. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 12. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 13. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 14. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 15. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 16. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 17. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 18. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 19. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 20. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 21. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 22. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 23. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 24. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 25. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 26. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 27. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 28. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 29. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 30. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 31. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 32. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 33. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 34. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 35. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 36. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 37. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 38. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 39. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 40. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 41. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 42. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 43. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 44. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 45. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 46. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 47. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 48. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 49. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 50. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 51. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 52. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 53. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 54. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 55. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 56. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 57. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 58. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 59. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 60. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 61. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 62. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 63. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 64. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 65. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 66. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 67. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 68. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 69. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 70. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 71. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 72. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 73. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 74. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 75. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 76. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 77. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 78. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 79. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 80. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 81. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 82. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 83. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 84. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 85. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 86. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 87. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 88. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 89. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 90. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 91. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 92. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 93. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 94. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 95. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 96. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 97. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 98. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 99. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 100. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 101. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 102. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 103. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 104. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 105. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 106. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 107. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 108. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 109. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 110. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 111. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 112. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 113. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 114. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 115. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 116. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 117. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 118. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 119. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 120. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 121. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 122. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 123. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 124. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 125. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 126. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 127. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 128. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 129. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 130. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 131. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 132. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 133. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 134. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 135. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 136. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 137. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 138. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 139. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 140. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 141. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 142. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 143. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 144. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 145. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 146. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 147. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 148. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 149. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 150. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 151. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 152. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 153. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 154. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 155. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 156. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 157. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 158. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 159. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 160. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 161. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 162. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 163. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 164. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 165. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 166. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 167. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 168. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 169. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 170. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 171. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 172. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 173. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 174. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 175. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 176. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 177. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 178. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 179. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 180. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 181. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 182. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 183. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 184. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 185. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 186. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 187. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 188. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 189. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 190. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 191. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 192. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 193. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 194. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 195. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 196. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 197. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 198. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 199. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 200. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 201. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 202. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 203. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 204. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 205. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 206. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 207. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 208. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 209. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 210. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 211. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 212. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 213. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 214. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 215. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 216. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 217. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 218. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 219. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 220. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 221. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 222. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 223. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 224. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 225. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 226. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 227. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 228. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 229. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 230. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 231. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 232. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 233. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 234. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 235. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 236. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 237. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 238. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 239. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 240. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 241. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 242. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 243. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 244. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 245. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 246. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 247. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 248. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 249. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 250. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 251. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 252. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 253. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 254. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 255. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 256. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 257. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 258. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 259. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 260. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 261. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 262. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 263. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 264. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 265. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 266. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 267. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 268. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 269. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 270. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 271. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 272. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 273. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 274. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 275. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 276. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 277. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 278. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 279. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 280. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 281. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 282. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 283. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 284. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 285. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 286. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 287. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 288. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 289. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 290. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 291. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 292. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 293. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 294. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 295. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 296. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 297. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 298. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 299. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 300. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 301. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 302. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 303. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 304. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 305. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 306. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 307. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 308. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 309. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 310. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 311. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 312. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 313. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 314. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 315. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 316. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 317. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 318. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 319. Unterstützung für die in der ehemaligen 100.000 Mark an der Kammerhand. 320. Unterstützung für die in

Bermischtes

* 111 000 Mark beschlagnahmt. Zwei Berliner Schieber trugen sich mit dem Plane, einem Hausbesitzer aus Posen, Fischer, der 111 Tausendmarktscheine mit dem roten Stempel besaß, und dies gegen einen hohen Aufschlag verkaufen wollte, zu verdingen. Die beiden sich folgendes ausgedacht: Während ein angeblicher Käufer mit dem Hausbesitzer in einem Hotel verhandelte, sollte ein falscher Kriminalbeamter erscheinen, das Geld beschlagnahmen und dann mit seinen Spitznamen teilen. Die Schieber fanden einen Wohnungsgenossen, der als Käufer aufzutreten wollte. Auf der Suche nach einem Kriminalbeamten kamen sie jedoch durch Vermittlung eines Dritten an die falsche Adresse, nämlich an einen richtigen Beamten. Das Schwindlerpaar spielte sich in der verabredeten Weise ab. Aber zum Teil der Beute kam es nicht. Als alle in dem Hotelzimmer verjagt waren, erschien ein zweiter Kriminalbeamter, beschlagnahmte das Geld

und verhaftete die ganze Gesellschaft, den Hausbesitzer Fischer und seinen Sohn sowie die Schieber. Diese als Regenkünder. Gewisse Tiere haben ein sehr feines Gefühl für das Verändern von Wetterveränderungen, und daher ist es in der Regel nicht ganz unrichtig, wenn Landwirte aus dem Verhalten der Tiere oft Wetterumschläge erkennen wollen. Besonders empfindlich sind manche Tiere für nahende Regengüsse. Hauskatten z. B. besetzen ein sehr feines Vorgefühl für solche Wetterumschläge, und wenn sie mitten am Abend immer noch unruhig herumlaufen und nicht aus dem Keller und in den Stall zu bringen sind, so kann man sich darauf verlassen, daß der nächste Tag Regengüsse oder regnerische Gewitter bringen wird. Wenn sie dagegen früh und freiwillig in den Stall, so kann man schon Wetter erwarten. Auch viele Schilfvögel verraten ungünstige Wetterung vorauszuahnen, was ihnen besonders bei ihren Jagden zutrifft, indem sie, damit diesem Vorgefühl, durch rechtzeitiges Wegfliegen sehr oft möglich eintrifft, schlechten Wetterung entgegen können. Je nach der Regenprognose sind bisweilen die Spinnen, so namentlich die Kreuzspinnen, die schon bei veränderlichem Wetter

flüchtige Fäden zu Spinnen beginnt, vor eintretendem Regen aber ihr Netz immer noch rechtzeitig verläßt, um sich in ein trockenes Versteck zurückzuziehen. Ferner sind Vögel sehr wetterempfindlich. Wenn Regen in Aussicht steht, so findet man die Vögel fast stets an der Oberfläche oder außerhalb des Wassers, während sie sich bei warmem hellem Wetter gern zu vertiefen fliegen. Sogar bei Ameisen zeigt sich ein gutes Gefühl bei Regenwetter, ein Sinn, der besonders bei manchen tropischen Ameisenarten so ausgebildet ist, daß der Mensch aus dem Verhalten der Ameisen — z. B. in den Steppen Afrikas — den Eintritt der Regenzeit bis auf den Tag zu bestimmen vermag. Doch nicht nur Vögel, sondern auch echte Wassertiere sind gelegentlich gute und sichere Regenwetterkinder, namentlich Fische, die sehr empfindlich die Lufttemperatur und den Luftdruck sehr genau bemessen. Die meisten Fische wissen, daß viele Flussschiffe vor dem Gewitter besonders gern anbreiten und daher bei solchem Wetter am leichtesten zu fangen sind. Anders verhalten sich dagegen gewisse Seefische, die nahenden Regen ebenfalls zu erkennen scheinen und sehr scheuen, indem sie (halslos

verschwinden, sobald Regen in Sicht ist, die auch vorher schon sehr unruhig sind, so daß es, selbst wenn sie in großer Anzahl vorhanden sind, nicht gelingt, sie zu fangen. Sehr regensensibel sollen besonders die Schollen sein, deren Verhalten den Nordfischern oft als Richtschnur für das zu erwartende Wetter gilt. Endlich scheinen sogar auch die in der Meeresoberfläche schwimmenden Algen, die Seetang, Regenwetter vorauszuahnen, da man meistens bei Windstille, die in Kanarien geballt wurden, die Beobachtung machen konnte, daß sie sich bei drohendem Regen immer sehr zusammenklaffen.

*

W r s, 10. Aug. Die gute, alte Zeit der Spinnstubeberücktheit wird hier zu neuem Leben erweckt. Die Knappheit an Wollgarnen hat zahlreiche Landbewohner veranlaßt, die Schafwolle selbst zu verspinnen. Die Beratungsstelle für den Kreis W r s hat Spinnkurse eingerichtet, und so wird das bisher als Bierat dienende Spinnrad seinem alten Zweck wieder zugeführt.

Lebensmittelverteilung.

Für die Woche vom 11. August bis 17. August 1919.

1) Deutsche Grundration:

100 g Margarine	50 f je 100 g
125 g Zucker	59 " Pfund
125 g Graupen bzw. Gerstengröße	46 " "
100 g Teigwaren	90 " "
Marmelade	140 " "
hochfertige Suppen	50 " "
200 g frisches Fleisch und Wurst gegen Abgabe der Fleischmarken 5—10.	

Sonderverteilung:

Für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre:

250 g Zucker	59 f je 100 g
250 g Kindergerstengröße	80 " Pfund
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorlegung der Milchkarte und des Haushaltsbuches.	

2. Deutsche Zusatzration (Hoover) zu den von der französi. Behörde vorgeschriebenen verbilligten Preisen:

50 g Pflanzenfett	63 f je 50 g
250 g Weizenmehl	85 " Pfund
125 g Reis	220 " "
125 g Speck	450 " "
gegen Abgabe der Fleischmarken 1—2	

3. Auf Befehl der französischen Behörde zur Erreichung der Lamerione-Ration (unverbilligt)

60 g Pflanzenfett	52 f je 60 g
175 g amerik. Gerstengröße	160 " Pfund
200 g gefälz. Schweinefleisch	810 " "
gegen Abgabe der Fleischmarken 3—4	

Wiesbaden, den 10. August 1919.

Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Vom Montag, den 11. August ab, erhalten die Kunden sämtlicher Kartoffelverkaufsstellen 2 Pfund holländische Frühkartoffeln zum Preise von 30 Pfg. je Pfund auf Feld 33 der Kartoffelarten.

Wiesbaden, den 9. August 1919.

Der Magistrat.

Felddiebstähle betr.

Die Besitzer von Feld- und Gartengrundstücken werden ersucht, vorkommende Diebstähle von Bodenzerugnissen und Baumfrüchten im Rathaus, Zimmer 42, vormittags zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 6. August 1919.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Der Magistrat hat in seinen Sitzungen vom 30. Juli und 2. August d. J. beschloffen:

1. Die für die Zeit vom 16. Dezember 1918 bis 31. März 1919 den Erwerbslosen abgegebenen Krankentagebeiträge zurückzuführen.
2. Den seit 1. Juli 1919 gültigen Unterhaltungsbeitrag rückwirkende Kraft vom 1. April 1919 ab zu geben.

Es müssen sämtliche bisher gestellten Anträge, etwa 8000 Stück, neu berechnet werden. Infolge der sich hierbei ergebenden technischen Schwierigkeiten können die Ausrechnungen nicht alle innerhalb der laufenden Woche bewirkt werden. Es erhalten daher diejenigen Erwerbslosen, welche z. B. noch Unterstützung beziehen, die Nachzahlungen an dem jeweils letzten Zahlungstage. Alle anderen Personen werden zur Empfangnahme etwaiger Nachzahlungen schriftlich eingeladen.

Städtisches Kriegswohlfahrtsamt.

Ich bin beim Amts- und Landgericht Wiesbaden als Rechtsanwalt zugelassen und habe mich mit Herrn Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Sellgahn, hier, Gerichtsstr. 5, zur gemeinsamen Ausübung der Praxis verbunden.

Ernst Brasch, Rechtsanwalt

Prämiert gold. Medaille

Paul Rehm, Zahn-Praxis
Friedrichstraße 59, 1.

Zahnschmerzbesetzung.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, künstlicher Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst. 9—6 Uhr. Telefon 3181.
Dentist des Wiesbadener Beamten-VereinsSoeben eingetroffen:
Marseiller
Seifein circa 1 Pfd.-Stücken 3.60 Mk.
bei Abnahme von 10 u. mehr. Stücken 3.50 Mk.

Wiesbadener Konsumhaus

Sedanplatz 3. Telefon 4521.

Hand-, Leiter- und
Kasten-Wagen

M. Frorath Nachf., Kirchstraße 24.

Wiederanfuhr des Zugverkehrs.

Mit Genehmigung der internationalen Feld-eisenbahnkommission wird der durchgehende Zugverkehr von Mainz und Wiesbaden bis und ab Frankfurt a. M. ab Sonntag, den 10. August d. J., zunächst mit nachfolgenden Zügen wieder aufgenommen:

D. 271 Mainz a. M. ab 8.26, Frankfurt a. M. an 6.32 vorm.	
W. 1280 Mainz a. M. ab 8.23, Frankfurt a. M. an 6.54 vorm.	
W. 1285 Mainz a. M. ab 1.15, Frankfurt a. M. an 2.47 nachm.	
D. 141 Mainz a. M. ab 5.33, Frankfurt a. M. an 6.42 nachm.	
D. 350 Mainz a. M. ab 7.40, Frankfurt a. M. an 8.53 nachm.	
W. 1352 Mainz a. M. ab 8.22, Frankfurt a. M. an 9.47 nachm.	
W. 1255 Frankfurt a. M. ab 6.18, Mainz a. M. an 7.45 vorm.	
D. 303 Frankfurt a. M. ab 8.05, Mainz a. M. an 9.14 vorm.	
D. 142 Frankfurt a. M. ab 10.05, Mainz a. M. an 11.14 vorm.	
D. 1289 Frankfurt a. M. ab 10.28, Mainz a. M. an 12.00 vorm.	
W. 1323 Frankfurt a. M. ab 2.55, Mainz a. M. an 4.26 nachm.	
D. 146 Frankfurt a. M. ab 7.01, Mainz a. M. an 7.55 nachm.	
W. 1004 Wiesbaden ab 7.30, Frankfurt a. M. an 9.15 nachm.	
W. 1008 Wiesbaden ab 6.12, Frankfurt a. M. an 7.52 nachm.	
W. 1164 Wiesbaden ab 6.12, Frankfurt a. M. an 7.52 nachm.	
W. 1007 Frankfurt a. M. ab 8.05, Wiesbaden an 7.48 vorm.	
W. 1145 Frankfurt a. M. ab 12.33, Wiesbaden an 2.14 nachm.	
W. 1017 Frankfurt a. M. ab 10.3, Wiesbaden an 12.16 vorm.	

Die Benutzung der Büge bis und ab Frankfurt a. M. ist mit vorchriftsmäßigen Ausweisen (saut-conduit oder Grenzübertrittsbescheinigungen) behaftet. Diskontrollen findet in Goldheim und Höchst a. M. statt.

Mainz, den 8. August 1919.

Eisenbahndirektion.

Genehmigt am 6. August 1919 durch die internationalisierte Feld-eisenbahnkommission der Rheinlande.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt
Dohmeier Straße 1.

Offene Stellen

Fräulein

das ist zu beu Kinder hat gesucht von Frau M. Rehm, Wiesb., Bismarckstr. 10 III. Borsigstr. 1—3 od. 5—7 Uhr.

Mädchen

klein, anständiges, das etwas Kochen kann für Küche u. Hausarbeit gesucht. Bitte vorzeigen. Güter Zug. Wiesbaden, Volkshausstr. 1.

Verkäufe

Großer

Kleiderschrank

Eiche, Almetum, Antik, steht zum Verkauf

Münster im Taunus, Hauptstraße Nr. 21.

Leinöl für

Ersatz

im Holz sehr beliebt. Billig abgegeben. Otto Gail, Bachstr. am Rhein.

Eine gut erhaltene

Bretterhalle

9 m lang, 6 m breit und 5 m hoch billig zu verkaufen.

W. Ballmann, Schlangenbad.

Sammlung von

Gemälden

alter niederländischer Meister u. a. zu verkaufen. Tel. u. 4112 a. d. Geschäftsstelle des Jg.

Schleichhorn zu verkaufen. Hutter, Reichstraße 26.

Guter, Anabenanzug für

Jung. v. 12—14 J. zu verk. Dohmeierstr. 112, I.

Hochgelegenes

Speisezimmer

(eichen), Piano, eichen. Tisch, Diplom, Diwan mit 2 Sesseln billig zu verkaufen.

W. Kettner, Kirchstraße 62.

Ankäufe

Korken

Flaschen, Papier, Lumpen, Metalle

kauft stets zu höchsten Preisen

Häcker,

Wiesbaden, Weidstraße 21

Tel. 3930 Postfach 10659.

Strohhalben

Weinflaschen kaufen und holen ab

Schuh & Co.,

Weinhandlung, Wiesb., Nikolaistraße 28 Tel. 6331

Kaufe

Altmaterial:

Lumpen, gekochte Wolllumpen, Papier zum Einwickeln, Zeitungen und Mehl. Zahl hochpreisig

J. Bauer

Wiesbaden, Heilensstraße 18. Telefon 1632

Waschanstalt
für
Kragen, Manschetten,
Vor- und Oberhemden
W. Rund
Niedstraße 8
Friedrichstraße 1
Telefon 1841.

Öl-Farben
In Leinöl abgerieben, dick sowie fertig zum Anstrich, in jedem gewünschten Ton — gut und preiswert empfiehlt billigs
Georg Spies-Schmitt, Mainz
Farben- u. Lackfabrik, Neckarstraße 3.
Fernsprecher 570.

Hühneraugen
Deurin löst über Nacht. In harten Fällen 3—4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück.
Niederlage:
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Erdbeer-Pflanzen
Empfehle die durch Form und Größe sowie vorzüglichen Geschmack ausserordentlich Reueht. M. Rautort, auch Tomaten-Erdbeere, genannt. Ferner die bekannten Sorten Zeitfren und Röhle.
Gärtnerei Reglein, Pfingststr. 26, sowie Samenhandlung Schindling, Neugasse 2, Ecke Friedrichstr.

Ich kaufe
Frauenhaare
Ress. Wiesbaden, Marktstr. 13

Berchiedenes
Verreise
bis Ende August
Dr. Biermer
Wiesbaden.

Einzelne Räder
für Reitwagen in allen Größen eingetroffen, extra große starke Reitwagen, bis 8 Reimer Tragkraft, stets vorr. in Kisten, Mainz, Telhofstr. 10, 1.

Steintöpfe
bis 80 cm. hoch, p. 50 Pf.
Rahmtöpfe
Steinküchen
Gefäßträger
Julius Wollath
Schulberg 2, Fernspr. 1950

Fahrräder
mit u. ohne Verkleidung, in großer Anzahl billig zu verk.
Rudolph & Roth
mech. Werkstätte, Wiesbaden, Hellmuthstr. 2, Fernspr. 4585

Stärkewäsche
kann wieder angenommen und befordert werden.
Stuttgarter Neuwarenderei „Phönix“, Wiesbaden, Telegraf 6, Fernspr. 4387.

Rollschuhe
mit und ohne Kugellager von Mk. 10.50 an.
Reinhard Steib
Eisenwaren,
Wiesbaden, Rorichstraße 9, Telefon 1083.

Suche
für meine Schwester, Mitte 50er, hübsche Erscheinung, liebenswürdiges Wesen, tüchtig in Küche und Haushalt, viele Jahre bei sehr vornehmen geistl. Bedienten, 6000 Mark Vermögen, etwa 5000 Mark in der Hand, eine alleinige Leitung der hiesigen Fabrik, Ferner der ihr ein sorgfältiges und glückliches Heim bieten kann, Strengste Diskretion zugesichert und erbeten. Angeb. u. S. 5. 415 a. d. Geschäftsstr. d. Jg.

Leibbinden
für alle vorkommenden Fälle fertigt nach Maß
P. A. Stoss Nachf.
Wiesbaden, Taunusstr. 2. — Weibl. Bedienung.

Drehstrom-Motoren
mit Kupferwicklung
stets vorrätig oder kurzfristig lieferbar
F. Dofflein, Installationswerk
Friedrichstr. 53, Tel. 178

Antike
Möbel, Bilder, Gläser, Porzellan, Silber, Zinn und alle sonstigen Gegenstände des Kunstgewerbes
kauft hochpreisig
W. Fliegen, Grubenstr. 36, Bismarckstr. 3.
Telefon 52.

Gymnasium und Realprogymnasium
zu Oberlahnstein.
Das Winterhalbjahr beginnt am 10. September.
Oberlahnstein, den 28. Juli 1919.
Gymnasialdirektor Schlaadt
Geheimer Studienrat.

Kurhaus Wiesbaden.
Mittwoch, den 13. August 1919:
Billiger Tag.
4 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr: Konzert des Kurorchesters.
Gesangsvorträge
des Mainzer Männer-Quartetts „Rheingold“.
Marmorgruppen
gestellt vom Turngau Wiesbaden.
Tageskarte: 2 Mark
gültig ab 1 Uhr mittags.
Abonnements- und Ausverkaufkarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Ausganges nur bis 6 Uhr nachmittags.
Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden
Montag, 11. August, nachmittags um 4 Uhr:
Abonnements-Konzert d. Stadt-Kurorchesters.
Veranst.: Konzertm. W. Woll. 1. Liederreihe zur Oper „Lulu“ (W. M. Kogart). 2. Wirtentänze, Kaiser (H. Strauß). 3. Quartett aus der Oper „Der Geist des Bojars“ (Gronmann). 4. Der Wanderer, Lied (H. Strauß). 5. Lieder und Wirtentänze (H. Strauß). 6. Am Kl. Lieder und Wirtentänze (H. Strauß). 7. Lieder aus der Oper „Der Freischütz“ (Weber). 8. Abends 8 Uhr: 1. Liederreihe zur „Lulu“ (H. Strauß). 2. Liederreihe (H. Strauß). 3. Ein Abend in Toledo, Serrade (H. Strauß). 4. Romane aus der Oper „Lulu“ (H. Strauß). 5. Wirtentänze, Liederreihe (H. Strauß). 6. Liederreihe aus der Operette „Der Jägerbaron“ (H. Strauß). 7. Mit Liederreihe (H. Strauß).

F. Wirth & Co. H. N.
Mineralwasser-
Grosshandlung
Güterbahnhof-West / Taunusstr. 22
Telefon 522
Sämtliche Kur- und Heilwasser
Hervorragende Tafelwasser
Bade-Salze und Bäder-Zutaten
Badeliegen und Essenzen
Alkoholische Getränke, Kohlensäure

Refidenz-Theater
Montag, den 11. August, abends um 7.30 Uhr:
Die lustige Witwe. Operette in drei Akten von H. L. Leon und Leon Stein. Musik von Franz Lehar. Ende 10 Uhr.

Thalia-Theater
Größtes, mod. Lichtspielhaus
Mauritiusstr. 12 — Tel. 6137
Zwei Erstaufführungen! Die goldene Lage, Schauspiel mit Bruno Kastner. Der Dösch im Strampband, Lustsp. m. Leopoldine Konstantin. Spielzeit 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

Kammerlichtspiele
Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12 — Tel. 6137
Neues Pathé-Programm in deutscher und französischer Textschrift! „Das Unterseeauge“ Sensationsdrama in 5 Akten. Lustiges Belprogramm. Spielzeit 4—11 Uhr. Sonntags 3—11 Uhr